

AUSSTELLUNG „Pirating Presence“

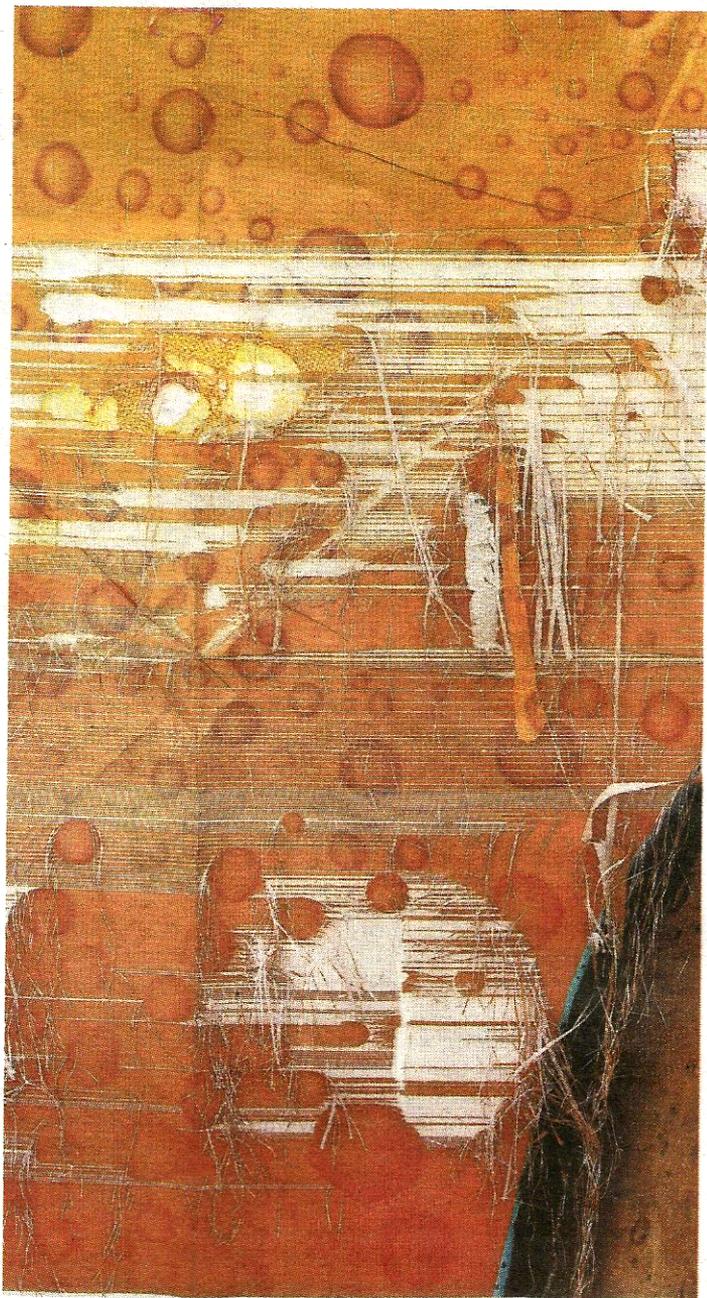
Fertig zum Entern

Noch nie gab es soviel zu sehen, überall und jederzeit, und das nicht nur auf Facebook. Der visuelle Overkill erfasst jeden, der Mensch schwimmt in einem Meer von Bildern – ob privaten oder öffentlichen Ursprungs, auch das ist kaum noch zu unterscheiden. Anhängig ist in jedem Fall ein riesiger Rattenschwanz an transportierter Information, innewohnenden Fakten, Schicksalen, Ursachen, Ereignissen und Möglichkeiten.

Hat der Betrachter die Bilder im Griff, oder ist es umgekehrt? „Pirating Presence. Bildern folgen – verfolgt von Bildern“ heißt die Ausstellung, an der sich acht Künstler*innen beteiligen und mit der Bild-Überflutung des öffentlichen Raumes auseinandersetzen. Margret Eicher, Hans-Peter Feldmann, Adi Hoesle, Isabel Kerkermeier, Heidi Sill, Stefan Römer, Susanne Wehr und Toni Wirthmüller arbeiten mit der Inbesitznahme vorhandener Bilder aus unterschiedlichsten Medien. Ihr Material ist der unerschöpfliche Bilderfundus. Sie folgen dabei dem Dekonstruktivismus und nehmen das Bilduniversum vielschichtig auseinander, sammeln, sortieren, reproduzieren und verfremden. Eine Piraterie, ein lustvolles Entern, bei dem die Künstler statt aus dem Farbkasten aus allen Bestandteilen der mehrdimensionalen Bilderwelt schöpfen. Für den Betrachter prallen verschiedenste Realitätsebenen aufeinander und bringen das visuelle Gedächtnis durcheinander, das Auge sucht Halt. Der rote Faden kann beispielsweise in Teilen alter Werbeplänen stecken, die in Collagen von Isabell Kerkermeier (Foto) zu neuen Assoziationen geschichtet werden.

STEFFI PYANOE

— Kunsthaus, Ulanenweg 9,
Vernissage So 2.9., 17 Uhr, bis So
21.10., Di-So 12-17, Do 12-20 Uhr



Weitere aktuelle Berichte aus dem **kulturellen Leben** Potsdams finden Sie im Internet unter der Adresse:

www.pnn.de/potsdam-kultur